



Gevelsberg, 02. März 2019

Racing Team des MSC Oberbruch gewinnt den WIKC 2019

Der DMV Westfalen Indoor Kart Cup, der am 02. März auf der Kartbahn in Gevelsberg zum dritten Mal als Teamrennen veranstaltet wurde, hat einen neuen Sieger gefunden. Das Racing Team des MSC Oberbruch beerbt die letztjährigen Gewinner vom MC Wüsten.

Das Quartett aus Heinsberg war 2019 das beherrschende Team des elf Teams und rund 50 Fahrer umfassenden DMV Westfalen Indoor Kart Cups. In allen Sitzungen setzten sich die vier Jungs an die Spitze der Anzeigentafel, gewannen Qualifying und alle drei Rennen. Eine verpasste Schnellste Rennrunde fehlte am Ende zur Maximalpunktzahl von 95 Zählern. So blieb das Punktekonto schließlich bei 93 Punkten stehen – aktueller Rekord im WIKC.

So dominant der Abstand zum zweitplatzierten Team (64 Punkte) beim Blick auf die Punktwertung, erscheinen mag, auf der Strecke ging es wesentlich enger zu. Erster Verfolger der Oberbrucher war der *MSC Werl 1*, die in allen drei Rennen und dem Qualifying sich direkt hinter dem MSC platzierten. Dabei trennten sie stets nur Sekunden vom Sieg. Im ersten Rennen fehlten 5 Sekunden, im zweiten 4 und im dritten Rennen waren es 14 Sekunden. Einen kleinen Stich konnten die Werler im zweiten Rennen setzen, als sie mit 0,01 Sekunden Vorsprung die Schnellste Rennrunde fuhren und sich damit die Pole Position für das dritte Rennen sicherten. Nach langer Führung in diesem reichte es aber auch im dritten Anlauf nicht zum Gang auf's oberste Podest.

Aber auch die Werler konnten sich in den Rennen nicht bloß nach vorne konzentrieren, sondern mussten ihre Verfolger stets im Blick behalten. Die Jäger auf die Silbermedaille waren die *High Five* vom MSF Plettenberg und die *Rasenden Frettchen* vom EMC Erndtebrück. Beide Teams waren in der Lage auf Augenhöhe mit den Werlern zu fahren und waren vor allem im dritten Rennen nah an einem Positionswechsel dran. Den Plettenbergern fehlten nach 90

Sekunden lediglich 1,5 Sekunden, den Frettchen nur deren 5. Am Ende holten *High Five* nach zwei dritten Plätzen und drei Zusatzpunkten 45 Punkte und damit zwei Zähler mehr als die *Rasenden Frettchen*, die im ersten Rennen auf Platz drei fuhren und weitere 4 Zusatzpunkten einfuhren.

Hinter den ersten vier Teams klaffte eine kleine Lücke, die vom Team *Glitzerstaub* vom MC Wüsten geschlossen wurde. Mit zwei fünften und einem sechsten Platz erfuhren sich die Ostwestfalen 28 Punkte und hatten damit am Ende acht Zähler Vorsprung auf den *MSC Werl 2*.

Die zweite Mannschaft der Werler startete verheißungsvoll in den Renntag. Im Qualifying fuhren sie auf einen starken dritten Platz. In den Rennen lief es dann jedoch nicht mehr so reibungslos. Die Plätze sieben, sechs und acht, sowie einen Zusatzpunkt ergaben 20 Zähler.

Der Zusatzpunkt für den dritten Platz im Qualifying sorgte für den sechsten Gesamtrang. Sonst würden 19 Punkte zu Buche stehen, und damit genauso viele wie die *Too Fast* vom AMC Velmede einfuhren. Diese feierten im dritten Rennen mit Platz fünf aber die bessere Einzelposition als die Werler und wären so bei Punktgleichheit vor den Kontrahenten platziert gewesen. *Too Fast* erlebte einen durchwachsenen Renntag. Im Qualifying nur auf Platz zehn gelandet, ging es auch im ersten Rennen nicht weiter nach vorne. Erst im zweiten Rennen konnten sie sich mit Platz sieben erstmals nach vorne schieben, ehe im letzten Rennen der fünfte Platz folgte.

Mit 18 Zählern platzierten sich die letztjährigen Sieger, der *MC Wüsten 1*, auf der achten Gesamtposition. Wobei die Besetzung des Teams komplett getauscht wurde, da die letztjährigen Fahrer am 02. März keine Zeit hatten. Mit den Plätzen sechs, neun und sieben kann man am Ende sicherlich zufrieden sein.

Auf Gesamtrang neun, mit 13 Punkten, folgte das Schwesterteam der Wüstener, der *MC Wüsten 2*. Das Trio hielt in jedem Rennen Anschluss an das Mittelfeld und erfuhren sich die Positionen neun, acht und neun.

Die Top 10 komplettierten die *Rostigen Racer* des EMC-Erndtebrück, die ein achtbares Debüt gaben. Das bunt gewürfelte Quintett aus erfahrenen und unerfahrenen Kartfahrern musste sich zunächst an Strecke und Karts gewöhnen, tat sich aber auch im Anschluss schwer, dem Tempo der anderen Teams zu folgen. Am Ende reichte es zu den Plätzen acht, elf und zehn.

Das letztverbliebene Team waren die *Rennschnecken* aus den Reihen der MSF Plettenberg, die sich 7 Punkte erfuhren. Die Plettenberger taten sich schwer die Pace der Konkurrenz mitzugehen. Obendrein kamen Schwierigkeiten bei der Planung der Fahrerwechsel hinzu.

In allen drei Rennen ging es äußerst fair zu, die Schwarze Flagge blieb unbenutzt. Wie in jedem Rennen ließ sich auch an jenem Samstag über den Einsatz der Blauen Flagge streiten, unterm Strich hat das Bahnpersonal aber einen hervorragenden Job gemacht. Mit diesen Vorzeichen lässt sich auf eine Wiederholung 2020 freuen.

Bilder findet Ihr unter

<https://www.dropbox.com/sh/7gfehpz2hmtsf0w/AABI0K-nn6uujASdHcxMmhJ3a?dl=0>